

Unterweissach.
Zwischen hier und dem Ungeheuerhof wurde
einiges Papiergeld gefunden.
Der Eigentümer kann solches innerhalb 15
Tagen abholen.
Schultheissenamt.

Geld-Antrag.

800 fl. Pleggeld sind gegen ge-
setzliche Sicherheit zum Ausleihen
parat. Nähere Auskunft beim
Schultheissenamt.

Verkauf eines Haus- lantheils.

Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich die un-
tere Hälfte meines Wohnhauses in der Karls-
strasse unter billigen Bedingungen. Kaufs-
lustige können jeden Tag Einsicht nehmen und
einen Kauf mit mir abschließen.
Den 29. März 1875.
Michael Gslinger.

Bleich-Empfehlung.

Zur Annahme von Bleich-
gegenständen auf die
Urauer Bleiche
empfehlte sich bestens
Andreas Dorn.

Kleesamen

in bester Waare empfiehlt billigt
F. A. Seeger.

Kleesamen,

ächter seeländer
Saattiein
und andere Saamen in guter Waare billigt
bei F. A. Seeger.

Höbel

empfehle zum Fabrikpreis unter Garantie.
F. A. Seeger.

Bettfedern

in verschiedenen Sorten hält stets billigt auf
Lager August Seeger.

Zu verkaufen:

Ein halbes Wohnhaus in angenehmer
Lage.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Am 25. d. M. ist mir ein schwarzer lang-
haariger

Mattensänger zugelaufen.

Der rechtmäßige Eigentümer wolle ihn inner-
halb 8 Tagen gegen Erlas des Futtergelds
und der Einrückungsgebühr abholen.
Trumpf zur Krone.

Empfehlung.

Mein Lager in selbstverfertigten
Grabdenkmälern & Monumenten,
bestehend in weiß, blau und dem so rühmlichst be-
kannten rothen Schwarzwälder Sandstein, bringe ich in
empfehlende Erinnerung.
Solide Arbeit, billige Preise.
Christian Möhrle.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf meine vorhergehende Annonce, mache ich
Jedermann darauf aufmerksam, meinem früheren Agenten Joha-
nes Horlacher aus Nöthenbach bei Vermeidung doppelter
Bezahlung für Geschäfte, welche er in meinem Namen gemacht
hat, keinen Kreuzer auszubezahlen. Verfallene Ausstände bitte ich
sofort an mich einzulenden.

Fabrik landw. Maschinen Sülzingen.
Honold.

Seltene Gelegenheit!

Zwei erste Preise
der Frankfurter Pferde-Lotterie
da bei der letzten Ziehung der erste Preis unerhoben geblieben.
Verloofung zweier vollständigen Biergeschänne. 11 elegante Wagen, 60 Pferde u.
Ziehung am 5. Mai 1875.
Loose à 2 fl. 30 kr. incl. Franco-Zusendung der Ziehungslisten sind noch zu haben bei
S. Markus, oder S. Markus,
Frankfurt a. M. Offenbach a. M.
NB. Bei Abnahme von 15 Loose erfolgt Eins gratis.

Anzeige.

Am Montag den 5. April befinde ich in
Badnang, wovon ich meine werthen Geschäfts-
freunde zu benachrichtigen mir erlaube.
Aufträge werden im Gasthaus z. Hirsch
entgegengenommen.
G. Fr. Böbler, Feilenhauer
aus Göttingen.

Die Kaiserl. und Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik

Gebrüder Stollwerck in Köln
übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fab-
rikate in Badnang Herrn
Apotheker Eisenbeiß
(Obere Apotheke).

Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der Vor-
züglichkeit d. illust. Buchs Dr. Airy's
Naturheilmethode überzeugen können, wird
von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig
ein 80 Seiten starker Auszug gratis und
freo. versandt. Jeder Leidende, welcher
schnell und sicher geheilt sein will, sollte
sich den Auszug kommen lassen.

Geld-Antrag.

400 fl. Pleggeld, welches längere Zeit
liegen bleibt, sind zum Ausleihen parat bei
Jakob Hebele,
Sonnenwirt.

Geld-Antrag.

300 fl. Pleggeld hat zu 5%,
und gegen hohe Versicherung zum
Ausleihen
Christoph Schwarz.

Verloren

auf dem Wege von Waiblingen bis Badnang
ein roth carterter Teppich. Der Finder
wolle ihn gegen gute Belohnung abgeben bei
Eugen Wolf.

Zwei Wagen Dung

hat zu verkaufen
Oberamtsdiener Buch.

6 Maurergesellen

finden Arbeit bei
Maurermeister Reigle.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen, der das Schreiner-
handwerk erlernen will, nimmt in die Lehre
Schreiner Wurk.

Ein brauchbares Mädchen

findet in einem hiesigen besseren
Hause eine Stelle gegen gute Beloh-
nung.
Näheres bei der Red. d. Bl.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 38.

Samstag den 3. April 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang
47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei
kleiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das doppelte u.: für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. u.

Bekanntmachung des Königl. Oberrekrutirungsrathes, betreffend das Militär- Ersatzgeschäft.

Da häufig Gesuche um Einstellung von Rekruten bei andern Truppentheilen, als zu welchen sie durch die Ober-Ersatz-Commissionen be-
stimmt worden sind, hier eingereicht werden, so steht sich der Oberrekrutirungsrath veranlaßt, Folgendes bekannt zu machen:
1) Die Entscheidung der Ober-Ersatz-Commission über Einstellung eines Rekruten bei einem Truppentheile ist endgiltig und kann kein
Gesuch um deren Abänderung berücksichtigt werden.
2) Wer in seinem ersten Konkurrenzjahr beim Ersatzgeschäft vor Beginn der Lösung die Erklärung abgibt, daß er ohne Rücksicht auf
das Loos freiwillig mit der gesetzlich abzuleistenden Dienstpflicht zum Militärdienst eintreten will, ist berechtigt, sich die Waffengatt-
ung, vorausgesetzt, daß er sich dafür eignet, und den Truppentheile, bei welchem er eingestellt zu werden wünscht, zu wählen, sofern
sich der letztere aus dem betreffenden Ersatzbezirk rekrutirt.
3) Wer freiwillig zum Militärdienst eintreten will, ohne zu dieser Zeit gestellungspflichtig zu sein, hat dazu die Einwilligung seines
Vaters, eventuell seines Vormundes, sowie den Nachweis, daß er durch keinerlei Civilverhältnisse gebunden ist, endlich ein Zeugniß
seiner Orts- und Polizeibehörde über untadelhafte Führung und Moralität beizubringen und mit diesen Papieren versehen sich bei
dem Civilvorstandenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks, in welchem er gestellungspflichtig ist, zu melden. Mit einer hier-
aus welchem Bezirk dieser rekrutirt.
4) Wer sich in entsprechender Weise wie ad 2) oder 3) zu freiwilliger vierjähriger aktiver Dienstzeit bei der Kavallerie
meldet, kann sich das Regiment wählen, bei welchem er eingestellt zu werden wünscht und hat die weiteren Vortheile, daß er
a) bloß 3 Jahre in der Kriegserbe zu verbleiben hat, anstatt 4 Jahre,
b) zu keiner Reserveübung eingezogen wird,
c) bloß 3 Jahre in der Landwehr pflichtig ist, anstatt wie andere 5 Jahre, daß also seine Gesamtdienstzeit nur 10 Jahre gegen
die gesetzlichen 12 Jahre beträgt.
Stuttgart den 27. März 1875.

Graf Scheller,
Generallieutenant

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. April begann das 2.
Quartal 1875, weshalb zur Erneue-
rung des Abonnements hiemit einge-
laden wird.
Sämtliche Bestellungen (mit Aus-
nahme derer von Bewohnern Bad-
nangs) sind bei den R. Postämtern
bzw. Postboten zu machen.
Badnang.

Beraccordirung von Bauarbeiten.

Die Maurer- und Stein-
hauer-Hand Arbeiten an ei-
ner Stützmauer und einem
gewölbten Durchlaß am Bahn-
hof Badnang sollen im Sub-
missionwege in Accord ver-
geben werden.
Dieselben berechnen sich nach dem Kosten-
voranschlag wie folgt:

1) Stützmauer	1200 fl.
2) Gewölbdurchlaß	4000 fl.
	zus. 5200 fl.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen
sind bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht
aufgelegt.

Tüchtige Maurer und Steinbauer, welche
die erforderliche Garantie leisten können, wer-
den eingeladen, ihre Offerte, in Prozenten des
Uberschlags ausgedrückt, längstens bis
Samstag den 10. April,
vormittags 11 Uhr,
hier einzureichen
Den 31. März 1875.

R. Eisenbahnbaumeister.
N 611.

Gläubiger aufruf.

Auf das Ableben der Wittve des † Zieg-
lers Heinrich Gailer werden etwaige unbe-
kannte Gläubiger zu Anmeldung ihrer An-
sprüche binnen 8 Tagen aufgefordert.
Den 31. März 1875.
R. Gerichtsnotariat. Waffengericht.
Keinmann. Moll.

Aufforderung an die Steuerpflichtigen.

Die Staats- und Gemeinde-
steuerpflichtigen Einwohner wer-
den hiemit aufgefordert, ihre pro
3. Quartal, 31. März d. J. schul-
digen Steuern vom 5. bis zum
11. April auf dem Rathhaus zu
entrichten.
Den 2. April 1875.
Stadtschultheissenamt.
Schmückle.

Fautschbach,
Gemeindebezirks-Schulberg.

Haus- und Güter- Verkauf.

Die Wittve des David Weber, gewes.
Maurers von hier ist gesonnen, ihre gesammte,
auf der Markung Fautschbach befindliche Lie-
genschaft, bestehend in
1) Einem zweistöckigen Wohnhaus und
Scheuer unter Einem Dach, mit Vieh-
stall, Wehrstube und getretem Keller,
außerhalb des Weilers, neben der Straße
nach Waldenweiler;
2) 5 Morgen Acker und 3/4 Morgen
Wiesen zu verkaufen.
Zur Aufstreichsverhandlung ist Tagfahrt
auf Montag den 5. April d. J.,
vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus anberaumt, wozu
die Kaufsliebhaber, hier unbekannte Auswär-
tige mit Präbitats- und Vermögenszeugnissen
versehen, eingeladen werden.
Den 31. März 1875.
Schultheiß und Rathschreiber
Remminger.

außerhalb des Weilers, neben der Straße
nach Waldenweiler;
2) 5 Morgen Acker und 3/4 Morgen
Wiesen zu verkaufen.

Zur Aufstreichsverhandlung ist Tagfahrt
auf Montag den 5. April d. J.,
vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus anberaumt, wozu
die Kaufsliebhaber, hier unbekannte Auswär-
tige mit Präbitats- und Vermögenszeugnissen
versehen, eingeladen werden.
Den 31. März 1875.
Schultheiß und Rathschreiber
Remminger.

In der Verlassenschaftsache des † Jakob
Wahl, gewesenen Bauers in Luzenberg, kommt
am Samstag den 10. April d. J.,
nachmittags 2 Uhr,
im nochmaligen Aufstreich zum Verkauf:
7 Morgen 18,0 A. Nadelwald im Lang-
wiesenwald, Markung Waldenweiler, neben
dem Staatswald und Friedrich Kaiser von
Unterweissach, angekauft um 1800 fl.
wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus
mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei
annehmbarem Anbot die Zusage sofort erfolgt.
Den 31. März 1875.
Waffengericht.

Am 25. d. M. ist mir ein schwarzer lang-
haariger

Am 25. d. M. ist mir ein schwarzer lang-
haariger

Am 25. d. M. ist mir ein schwarzer lang-
haariger

Am 25. d. M. ist mir ein schwarzer lang-
haariger

Am 25. d. M. ist mir ein schwarzer lang-
haariger

Am 25. d. M. ist mir ein schwarzer lang-
haariger

Am 25. d. M. ist mir ein schwarzer lang-
haariger

Am 25. d. M. ist mir ein schwarzer lang-
haariger

Rassach, Oberamts Marbach. Eigenschaftsverkauf.

Das in diesem Blatt Nr. 30 näher beschriebene Anwesen, aus der Pflanzenschaftsmaße der Kinder des Andreas Spörle hier, wird am **Mittwoch den 7. April d. J.,** Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum zweiten und wo möglich zum letztenmal zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber — unbekannt mit Vermögensverhältnissen verlesen eingeladen werden. Auf dem Gut befinden sich ca. 70 tragbare Obstbäume und 1/2 Mrg. Platz zur Anlage eines Weinbergs zc.
Den 29. März 1875.

Waisengericht.
Vorstand Wieland.

Badnang. Die Blaubeurer Bleiche

hat mir ihre seitler von Albert Müller besorgte Agentur übergeben, und empfehle mich zur Entgegennahme von Bleichgegenständen aller Art bestens.
L. W. Feucht.



Murrhardt.
Für die **Blaubeurer Bleiche** nimmt Gegenstände in Empfang
Eduard Finck.

Badnang.
Gesonnen, dahier eine **Buchhandlung** zu errichten, empfehle ich mich schon jetzt zu Besorgung von Büchern, Zeitschriften und Musikalien.
penf. Schulm. Sanzenbacher.

Weiler z. Stein. Weinanerbieten.

Ca. 6 Eimer Schiller, 1874er reingehaltener Weinstener Wein, ist bei dem Unterzeichneten dem Verkauf ausgesetzt und wird derselbe wegen Wegzugs billig abgegeben. Muster vor dem Faß. Ein Faß Brauntwein mit 157 Liter kann auch abgegeben werden.
Christian Wied, Lammwirth.

Badnang.
Vom nächstkommenden Sonntag an habe ich **gutes Ulmer Bier** im Ausschank, wozu ich freundlichst einlade.
Joh. Scheytt z. Morgensonne.

Winnenden.
Die Unterzeichneten bedürfen 50 Cubitmeter **Murrsand** und sehen Offerten entgegen
Feldmaier & Ruff.

Badnang. Empfehlung. Erlaube mir mein gut assortirtes Uhren-, Gold- & Silber-Waaren-Lager

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Durch bedeutende und günstige Einkäufe kann ich sämtliche Gegenstände zu äußerst billigen Preisen absetzen. Auch wird an zuverlässige Leute in Raten zu bezahlen abgegeben. Garantie für sämtliche Waaren. Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

S. Raef, Uhrmacher & Goldarbeiter. Badnang. Gottlob Holz

erlaubt sich, auf kommende Confirmation sein Lager in Gold- & Silber-Waaren empfehlend in Erinnerung zu bringen. Dasselbe enthält neben dem Neuere in Gold und Silber noch eine hübsche Auswahl in Herren- und Damen-Uhren, sowie eine schöne Auswahl in Herren- & Damenketten und Schlüsseln. Bemerkenswert, daß die Uhren Alle gut abgezogen und unter bester Garantie abgegeben werden. Auch werden Uhren zum Repariren angenommen und billigt gemacht.

für Confirmanden
Filz- & Stoffhüte,
I. Stöble.
empfehle ich
letztere von 1 fl. 12 kr. an und höher.

Badnang.
Einladung.
Zu unserer am Sonntag den 4. April stattfindenden Hochzeit laden wir Verwandte und Bekannte, besonders auch den werthen Krieger-Verein, zu **G. Jung z. Lamm** hier freundlichst ein.
Der Bräutigam:
Gottlob Weigle, Metzger.
Die Braut:
Marie Holzwarth v. Steinbach.

Badnang.
2 Eimer **guten Apfelmoss** hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.
Zimmergehlen-Gesuch.
4 bis 6 Zimmerleute finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung; auch können Geschäfte in Afford gegeben werden von
W. Fegert, Zimmermann.

Präparanden
haben Gelegenheit, sich für das Seminar vorzubereiten bei dem hiezu ermächtigten
Schullehrer Klingler
in Hötflinswarth.

Badnang.
Bazar-Loiterie
unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Königin, zur Förderung der Krankenpflege in Stadt und Land. Den Verkauf von Loosen à 1 Mark besorgt unter Empfehlung des gemeinnützigen Unternehmens
W. Abo,
Wund- u. Gebirgzt.

Badnang.
Am nächsten Mittwoch den 7. April ist zu haben schöner **Hohenheimer Sommerweizen** und **Commerndinkel**, sowie ächte Unterländer frühe und späte **Steckkartoffeln**. Bestellungen darauf nimmt entgegen und können Muster von Weizen und Dinkel angesehen werden bei
Bäder Föll.

Badnang.
Nächsten Sonntag hat den **Breselubacktag** und ladet hiezu freundlichst ein
Bäder Krauß.

Badnang. Die Schuldner der Gewerbebank

werden hiedurch von mir in Kenntniß gesetzt, daß es mir nicht gestattet ist, länger ruhig zuzuwarten, sondern daß ich alle Rückstände einlagern muß, wenn dieselben nun nicht innerhalb 8 Tagen gedeckt werden. Ich bitte deshalb, der Zahlungspflicht umgehend nachzukommen.
Der **Santantwalt & Güterpfleger der Gewerbebank:**
Rechtsanwalt **W. I. d. t.**

Badnang.
Zu allen Arten von **Commissionen**, wie Stellengesuche, Stellenanträge, Geldgesuche, Geldanträge, Einkäufe, Verkäufe, Mietungen, Vermietungen u. s. w. u. s. w. hält sich für Jedermann aufs Beste empfohlen
C. Heinz
im Leopold'schen Hause in der Kornstraße.

Badnang.
Einen noch neuen ausgetüftelten **Einspännerwagen** hat im Auftrag billig zu verkaufen
C. Heinz.

Einen guten **Mattensänger** hat im Auftrag billigt zu verkaufen
C. Heinz.

Pferdesteppiche sowie **Bügelsteppiche** hat in Commission zum Verkauf
C. Heinz.
Am Ostermontag hat sich vom Gasthof zur Post in Badnang aus ein

schwarzer Hund, der auf den Ruf „Moreau“ geht, verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, erwähnten Hund bei Unterzeichnetem auszuliefern.
C. Feldmaier, Bauunternehmer in Winnenden.

Neuschöthal.
Nächsten Montag den 5. April wird für Kunden **Wagsamen** geschlagen.
J. Knapp.

Ämtliche Nachrichten.
* Das Reg.-Blatt vom 31. März enthält das Gesetz, betreffend die Verbindlichkeit der Gemeinden zur Tragung der Kosten der öffentlichen Impfungen; das Gesetz, betreff. einige Abänderungen des Gesetzes vom 14. März 1853 über die allgemeine Brandversicherungsanstalt aus Anlaß der Einführung der Reichsmarkrechnung; eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreff. die Sitzungsämter; und eine Bekanntmachung des Ministeriums des Kirchen und Schulwesens, betr. die Aenderung der Patronatsrechtsverhältnisse bei einigen kathol. Kirchenstellen.

Tagesereignisse.
Deutschland.
* In Ludwigsburg war am Ostermontag eine Versammlung von Abgeordneten der Landwirtschaftl. Bezirksvereine von Ludwigsburg, Weihen, Gannstatt, Leonberg, Weihen, um die Errichtung eines Unterländer Föhlgartens zu beraten.

Nechten Seeländer Saatlain, Esper, Ackerbohnen, Weisfloren, Pferdebohnen, Mais, Grassamen, Gellerlinsen, große blaue Erbsen, dreiblättrigen und ewigen Kleeblättern empfiehlt zu gefälliger Abnahme
C. Weismann.

Badnang.
Einen schönen **Seidenhut** verkauft billig
Fritz Sanzenbacher.

Badnang.
Sobelbank, eine ältere, womöglich mit möglichem Wertzeug kauft
Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.
Einige Wagen Haardung hat zu verkaufen
Gustav Brenninger in der Walke.

Badnang.
8 bis 10 Maurer und 2-4 tüchtige **Steinhauer** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Wilhelm Gläser, Steinhauer.

Sulzbach.
Gesucht werden sogleich ein **Schmiedgeselle** und ein **Lehrjunge** von
Schmiedmeister Bäuerle.

Badnang.
Mädchen-Gesuch.
Ein Mädchen, welches schon gedient hat, wird sofort oder bis zum Ziel gesucht.
Näheres bei der Red. d. Bl.

Badnang.
Montag den 5. April, Abends halb 8 Uhr
Rekrutenversammlung im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Arbeiterbildungs-Verein.
Montag Abend halb 8 Uhr
Gasthof zur Eisenbahn.

Daß hiezu der dortige Favoritpark ganz vorzüglich geeignet wäre, bekannnte Jeder der Anwesenden, denn dieser Park hat etwa 100 Morgen im Umfang, ist ringsum eingezäunt und hat ganz geeignete und brauchbare Gebäulichkeiten für die Föhlen und für die Wärtler. Es sollen nun zunächst durch ein Komite Schritte gethan werden bei dem k. Hofjägermeisteramt, um zu erfahren, ob der Favoritpark überhaupt zu fraglichem Zwecke abgegeben werde, und wenn dieß nicht der Fall, so soll man das Augenmerk auf das Osterholz (zwischen Ludwigsburg und Asperg) von etwa 80 Mrg. Flächeninhalt richten. In das Komite sind berufen: Die Herren: Oberamtmann Strobel von Weihen, Rentamtman Kriegler von Weihen, Schultheiß Stähle von Eberdingen, Posthalter Heß von Weihen und Gutspächter Aldinger von Schaubel.

* Das in Ulm neu errichtete Füsilier-Regiment des 7. Infanterie-Regiments unter dem Kommando des Majors Freih. v. Falkenstein hat am 1. April Ulm verlassen und seine

K. U. V.
Nächsten Sonntag Abends 4 Uhr im Engel.

Au den Eiferer in M.
Seit Hans Sachs der große „Schuh-Macher und Poet dazu“ war ein Mann von großem Geiste, kommt es vor, daß Schusterleiste sich der derben Hand entwenden; Denn die Arbeit mit den Händen ist schon manchem schwer geworden Immerdar und Allerorten.

Auf den Bergen, in den Gründen Seligkeiten zu verkünden; Nach ganz eigener Methode Lehren auch des Herrn Gebote: Das behagt dem Mann vom Geiste Besser als die Schusterleiste.

Lehrer sein von Alt und Jungen, Geistreich predigen den Dummern, Liebreich gegen Kinderlein, Jungfrau'n, Weiber züchtig rein, Deren Herzen weicher sind Als die dicke Haut vom Kind: Diese Arbeit ist doch besser, Und dab i — der Lohn noch größer!

Wenn nun unter seinen Haaren, Die ehemals auch struppig waren, Sich jetzt regt der große Geist, Zeigt der Welt er, was es heißt, Sein ein großer Mann von Geist: Langes Schrittes, Leichtes Trittes, Hohes Hauptes — Ach wer glaubt es? Geht einher er Durch die Straßen, Aufgeblasen, Als ob wäre Ohne ihn die Welt 'ne Leere.

„Ich getettet!“
„Ihr getettet!“
„O ihr Armen!“
„Sucht Erbarmen!“
„Bei mir, eurem Seelenhirten,
„Sucht mich alle ihr Verirrten,
„Daß den rechten Weg ich führe
„Euch zur hohen Himmelsbüre!“
Denkt er so, der Mann vom Geiste;
Denk ich: „Schuster bleib beim Leiste!“

neue Garnison auf der Solitude bezogen, wo es bleiben wird, bis die für dasselbe bestimmte Kaserne in Tübingen beziehbar ist.
* Aus dem unteren Rotherthale ist schon früher über das neue Frauenstift von Karl Morike zu Neuenstadt an der Linde in diesem Blatte Mittheilung gemacht worden. Dasselbe ist seit Anfang Dezember von den ersten Stiftsfrauen mit der Oberin bezogen, und die wenigen noch nicht vergebenen Stellen sollen nach Vollendung der baulichen Einrichtung gleichfalls im Laufe des Frühjahrs vollends besetzt werden.

Heilbronn den 31. März. Der Auftrieb zum heutigen Viehmarkt belief sich auf 1757 Stück Rindvieh, worunter über 700 Stück Milchkühe. Die bisherige Geschäftslage hat sich auch auf den heutigen Markt übertragen, und konnten die Eigner kaum die gleichen Preise wie am letzten Markt erzielen. Nach Schweinen war dagegen sehr große Nachfrage, so daß die zu Markt gebrachten ca. 600 Stück in wenig Stunden Rehmer fanden. Milch.

Samstag den 3. April 1875.

Schweine wurden bis zu 20 fl. das Paar bezahlt.

In Neutlingen wurden am 29. März die ersten Versuche mit dem Räuchern der Weinberge gemacht. Der Himmel war trübe und die Luft etwas bewegt. Als Material wurde Theer, Erdöl, Sägemehl, Loh, Hobelspane und Kartoffelkraut benutzt.

Am den 30. März. Ueber den Unfall, der den berühmten Afrikareisenden Dr. Mauch in Blaubeuren betroffen hat, geht uns nähere Kunde zu. Er war mit Freunden in Gerhausen in heiterer Stimmung. Spät in der Nacht war der Heimweg angetreten.

Der König von Bayern hat den Generalleutnant v. Maillinger, seither Kommandeur des 2. Armeekorps, zum Kriegsminister ernannt. Die Ultramontanen in der Bayer. Kammer, die im Ministersturz so heftig sind, daß ihnen gar der Feind v. Brandt, der sich doch selber zu ihrer Partei zählte, nicht mehr genehm war, mögen nun sehen, wie sie mit des Letzteren Nachfolger zurecht kommen.

Vor dem Ausbruch des Krieges hatte die französ. Regierung die Idee, auf dem Rhein gepanzerte Kanonenboote zum Schutze ihrer Rheinfestung zu stationieren. Dieser Gedanke ist später deutscherseits aufgenommen worden, und es soll demnächst mit den ersten beiden Fahrzeugen dieser Art der Versuch gemacht werden.

Auf der Eisenbahnlinie Berlin-Stendal-Nelzen sind jetzt Speise-Coups eingerichtet worden. Die Reisenden können sich in Berlin auf dem Lehrter Bahnhofe sofort eine sogenannte Skarte lösen und bestimmen, wann und wo sie ihr Mittagsmahl einzunehmen beabsichtigen.

Defreich.

Wien den 1. April. Die „Wiener Abendpost“, die heute Abend erfolgende Abreise des Kaisers nach Venedig und Dalmatien besprechend, hebt hervor, der Festtagsjubel in Venedig werde noch durch die Ermüdung gehoben werden, daß die Zusammen-

kunft der Monarchen Oesterreichs und Italiens ihren politischen Charakter in der Kräftigung des Drei-Kaiser-Bündnisses finden werde, dem Italien nicht fern stehe und an das es nur noch näher herangezogen werde.

Frankreich.

Paris den 30. März. Nach dem Echo univ. hat Prinzessin Clotilde, Frau Plon-Plons (Jerome Napoleons) und Tochter Viktor Emanuels, eine Klage auf Trennung von Tisch und Bett und Vermögensforderung angestrengt.

Spanien.

Madrid den 26. März. Die spanische Regierung hat jetzt 11,000 Thaler als Entschädigung an Deutschland für die Brigg Gustab bezahlt. Der König hat seiner sich bei ihm aufhaltenden Schwester, der Gräfin Girgenti, den Titel Prinzessin von Asturien beigelegt.

Madrid den 28. März. Der Regierung wird gemeldet, daß 6 Generale, 3 Obersten und viele Offiziere der karlistischen Armee nach Frankreich übertraten und Don Alfons formell als König anerkannten.

Bayonne den 28. März. Karlisten und Alfonsisten fraternisirten am Donnerstag auf der Enie des Driokusses. In dem karlistischen Lager sind Plakate mit den Inschriften: „es lebe der Friede!“, „es lebe die Furore!“ „es lebe Cabrera!“ angehängt.

Barcelona den 30. März. Ein karlistischer Oberleutnant und 24 karlistische Freiwillige haben bei dem General Jovellar um Amnestie nachgesucht.

Bayonne den 31. März. In der Umgebung von Bilbao und Neutaria fliegen die Karlisten die weiße Fahne auf, verweigern indessen, aus Furcht vor Repressalien an ihren Familien, sich an die Regierungstruppen anzuschließen. In den Thälern von Salcarlo haben die Karlisten verheiratete Männer ausgehoben, welche den Schutz der Regierung anriefen. Zu dem Manifest Cabreras werden neue Beitrittserklärungen erwartet.

Bernhardine.

Novelle von Hermann von Glasenapp. (Fortsetzung.)

„Na, wenns so steht, dann glaube ich schon, daß die Anna sich den Schmied nicht nahe kommen läßt. Zum Zeitvertreib läßt sie sich nicht schmaritzeln, darauf kenne ich sie. Uebrigens, muß es denn durchaus sein, daß der Schmied hier Leibjäger wird?“

„Es hat seine besonderen Gründe. Also, wie gesagt, macht Euch auf nach Schlichtstadt, rührt die Junge, und bringt es so weit, daß die alte Brantow an ihren Sohn schreibt. Hier ist Draufgeld.“

Die Alte steckte das Geld ein und blinzelte Giacomo an, als ob sie sagen wollte: ich werde schon noch erfahren, warum der schöne Schmied durchaus Leibjäger bei der Comtesse werden soll. Nachdem sie versprochen hatte, den Gang nach Schlichtstadt zu unternehmen und ihr Bestes zu thun, nahm sie mit einem kurzen Kopfnicken Abschied und schlurste hinaus.

Giacomo blieb allein und durchmaß, die Hände auf dem Rücken, auf- und abschreitend das Zimmer. „Ja, ja“, murmelte er vor sich hin, „eine schöne Zeit war es, als die seltsame Gräfin noch lebte und jung war. Das war ein Leben! Da fiel was ab für unsereinen! So ein halbes Duzend Amouren hatte sie immer im Gange, als wir in Neapel waren. Die Bernhardine ist freilich aus anderm Holze, aber ein Weibsbild ist sie auch — und ob ich...

die vornehmen Weibchen? Will's meinen! Nur einen Hälste sieht wohl der deutsche Esel in der Bernhardine, das hat sie vom Vater; aber die andere Hälfte ist Fleisch und Blut von der sicilischen Mutter. Und das Blut fängt an zu gähren — ich weiß es, ein Blick hat mir gezeigt, als sie sich von diesem Herrn die Leiter heruntertrug. Eine geschlagene halbe Stunde hat sie mit ihm parirt unter vier Augen und das Ding, das Album, was sie ihm geschenkt hat, daran hat sie mit ihren eigenen hochgräflichen Händen geschneitelt Monate lang. So etwas schenkt man nicht dem Ersten Besten. Endlich aber — warum waren Sie so ausnehmend verlegen, meine gnädigste Comtesse, als ich gestern unverlethens in das Cabinet trat, als Sie an Ihrem Mobellistich saßen? O, trösteten Sie sich! Ich habe nichts gesehen. Ich wandte sogleich den Rücken. Ich sehe nie etwas, wenn meine Gebieterin verlegen ist. Nur der Spiegel könnte es gesehen haben. Warum lassen Sie den großen geschwägigen Spiegel in dem verwichenen Cabinet, wo Ihre rosigen Finger aus nassem Thon eine Büste erschufen? Sollte die Büste vielleicht zufällig Aehnlichkeit mit diesem Herrn haben? Ich weiß nicht. Ich habe nichts gesehen. Was mir der Spiegel ausgeplaudert hat, das verschweige ich. — Ein hübscher Mensch, der Brantow, das muß man sagen. Er erinnert mich an den Leibkutscher, der damals mit dem russischen Gesandten in Neapel war. Hatte viel Glück bei den Damen, der schöne Dimitri! Bei den Küchenmägden fing er an, dann gieng er zu den Kammerfrauen über, dann stieg er noch ein Treppchen höher. Bei der Marchesa, die in Resina ihre Villa bewohnte, mußte er Modell stehen zu einem Johannes in der Wüste. Ha, ha, Modell stehen! — Wenn ich mir so bedenke, was ich peu à peu erfahren habe von allerlei schönen Kammerdienern, Leibkutschern, Leibjägern! hm, hm! — Es ist ein nobody sagen die Inglese. Ja wohl, nobody, ein Nichts, ein Lustbild. Die vornehmen Damen gaffen es an, wie einen Löwen in der Menagerie, wie ein schönes Pferd. Ganz unschuldig, es ist ja ein nobody. Aber das Pferd mußte noch schöner werden, wenn man es mit eigenen garten Händen leiten und lenken konnte. Man tritt näher, man fängt an, das hübsche Thier vorsichtig zu streicheln. Und so weiter — das Ende vom Liede kennen wir. Aus dem Niemand wird ein Jemand, und die Herren Ehemänner — pah! Was suchen sie sich so schöne Leibjäger aus! Der Herr Graf Bretislav — nun, der wird Geduld haben müssen, viel Geduld, wenn er erst den Goldring am Finger trägt. Denn Geld verbraucht er massenhaft, mir ist unbegreiflich, wozu. Das verschimmelte Lumpenzug, was er zusammenkauft, kann doch nicht solche Summen kosten. Er mag wohl auch in aller Stille ein Blümchen pflügen, das er reichlich begießen muß. Gleichviel — wenn ich bei der Comtesse nur erst dasselbe geworden bin, was ich bei der Gräfin Simonetta war, dann werde ich ihr schon den Staar stehen. Und Bretislav —

Ein leises Klopfen an der Thür unterbrach das Selbstgespräch, Von draußen her fragte eine gedämpfte Stimme: „Sind Sie allein Giacomo?“ (Fortf. f.)

Gottesdienste der Parodie Badnang am Sonntag den 4. April. Vormittags Predigt: Herr Delan Rathreuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Riethammer.

Großer und billiger Ausverkauf von Herrenkleidern.

Wegen Geschäftsaufgabe hatte ich schon länger einen gänzlichen Ausverkauf von Herrenkleidern, bestehend in ganzen Anzügen, Juppen, Hosen und Westen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Zugleich empfehle ich meinen Vorrath von Stoffen in Wolle, Halbwole und Baumwolle sowie fertige Unterhosen und Unterhosenstoff unter dem Fabrikpreis. Gute Arbeit wird zugesichert, und steht einem zahlreichen Erscheinen entgegen. E. Fla, Herrenkleidermacher.

Empfehlung als Baumzüchter und Gärtner.

Gestützt auf die guten Zeugnisse, welche ich mir bei Erlernung der Obstbaumzucht und dann bei Erlernung der Gärtnerei in den Jahren 1871 und 1872 in Stuttgart erworben habe, empfehle ich mich auch heuer aufs Beste den Baum- und Gärtenbesitzern, nicht allein in allen Berichtigungen des Obstbaus, insbesondere dem Verjüngen älterer Bäume (Dehmden), sondern auch in allen Gartengeschäften und im Anlegen von Gärten.

Gottlieb Wahlenmayer, Gärtner & Baumzüchter.

Empfehlung.

Mein Lager in selbstverfertigten Grabdenkmälern & Monumenten, bestehend in weiß, blau und dem so rühmlich bekannten rothen Schwarzwälder Sandstein, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Solide Arbeit, billige Preise. Christian Röhrle.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf meine vorhergehende Annonce, mache ich Jedermann darauf aufmerksam, meinem früheren Agenten Johannes Dörlacher aus Rötchenbach bei Vermeidung doppelter Bezahlung für Geschäfte, welche er in meinem Namen gemacht hat, keinen Kreuzer auszubezahlen. Verfallene Ausstände bitte ich sofort an mich einzusenden. Fabrik landw. Maschinen Gisingen. Honold.

Seltene Gelegenheit!

Zwei erste Preise der Frankfurter Pferde-Lotterie. Bei der letzten Ziehung der erste Preis unerhoben geblieben. Verloosung zweier vollständigen Viergespanne. 11 elegante Wagen, 60 Pferde etc. Ziehung am 5. Mai 1875. Loose à 2 fl. 30 kr. incl. Franco-Zufendung der Ziehungslisten sind noch zu haben bei C. Markus, Frankfurt a. M. oder E. Markus, Offenbach a. M. NB. Bei Abnahme von 15 Loose erfolgt Eins gratis.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Schafwaide, welche im Vormer 200 und im Nachsommer 400 St. Schafe ernährt, wird am

Samstag den 3. April, Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus wieder verpachtet. Liebhaber werden mit den nöthigen Zeugnissen versehen eingeladen. Den 27. März 1875. Schultheißenamt. Dürrner.

Ninden-Verkauf.

An Donnerstag den 8. April 1875 Vormittags 11 Uhr, werden vom Gemeinde- und Stiftungswald ungefähr 300 Centner Glanz- und Hainelrinde auf dem Rathhause verkauft; die Liebhaber sind eingeladen. Schultheißenamt. Streicher.

Gebäude-Verkauf oder Verpachtung sowie Acker-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt wiederholt zum Verkauf aus; Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Stallung, Wegig und einem schönen, etwa 80 Eimer Faß haltenden Keller in der Kornstraße, neben Gottfried Bauer und Ludwig Zwick, eine einbarnigte Scheuer nebst Schweinstall in der Kesselstraße, neben Hermann Schweinle und Ludwig Zwick, 2/3 A. 44,6 M. Acker und Grasrain am Rötchenweg, neben Tuchmacher Lehmann und den Anstößern, 1/2 A. mit Dinkel und 1/2 A. mit Klee angeblümt, 1/2 A. 39,2 M. 1/2 A. 24,5 M.

2/3 A. 15,7 M. Acker und Grasrain am Rietenauer Weg auf der Markungsgrenze, neben Gottlieb Laier von hier und Jakob Strecker von Großbach. Die Gebäude werden, wenn der Verkauf nicht geht, auch der Verpachtung ausgelegt. Liebhaber werden eingeladen, mit dem Unterzeichneten in Unterhandlung zu treten. Wilhelm Weeber, Fuhrmann.

Verkauf eines Hausanteils.

Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich die untere Hälfte meines Wohnhauses in der Karlsstraße unter billigen Bedingungen. Kaufslustige können jeden Tag Einsicht nehmen und einen Kauf mit mir abschließen. Den 29. März 1875. Michael Gflinger.

Actienbrauerei zur Krone. Ludwigsburg.

Wir empfehlen in Verandt genommene feinste Biere unseres neuen Betriebs zu recht zahlreichen Aufträgen.
(D. 1732)

Die große besteingerichtete
Flachs-, Hanf-, und Abwergspinnerei und Weberei



Schreßheim

bei Ulm



Ulm a. Donau 1871.

Liefert alle 3 bis 4 Wochen garantiert vorzügliche Gespinne in dem seit-
herigen großen Schneller von 1228 Meter Länge zu 4 Kr. = 12 Pfg.

Zur Besorgung empfehlen sich die Fabrikagenten:

Louis Gnslin, Badnang.
Gustav Buch, Sulzbach.
C. Wenzel, Großerlach.

G. Schuster, Althütte.
Chr. Müller, Kleinspach.
J. F. Eckstein, Schwaibheim.

Husten-, Brust-, Hals- & Lungenleiden.

10000 Atteste.

Trauben-Brust-Honig

nur acht, wenn die Metallkapseln, womit jede Flasche geschlossen, den
Firmaempel der Fabrik tragen.
Zu beziehen in Badnang bei

Julius Schmückle.

Haus- & Güter- Verkauf.

In Folge des Todes meiner Ehefrau sehe
ich mein hiesiges Anwesen dem Verkauf aus.
Dasselbe besteht in einem zweistöckigen Wohn-
haus, in dem sich die nöthige Stallung und
ein gewölbter Keller befindet, mit Scheuer un-
ter Einem Dach nebst Hofraum; ferner in ca.
7 Morgen Acker und Wiesen, insgesammt in
gutem Zustande.

Kaufsliebhaber können jeden Tag Einsicht
vom Anwesen nehmen und einen Kauf mit
mir abschließen.

Jacob Kübler,
Weber.

Badnang.
Luzerner und dreiblättrigen

Kleesamen

in bester Waare empfiehlt billigt
Isenflamm, sen.

Murrhardt.
Luzerner Kleesamen,
seidestrei.

Dreiblättrigen Kleesamen,
beide in schönster Waare und zu billigsten
Preisen empfiehlt

Eduard Finck.

Badnang.
6 Maurergesellen

finden Arbeit bei
Maurermeister Weigle.

Hofgutsverkauf.



Der Unterzeichnete
ist Familienverhältni-
sen wegen entschlös-
sen, sein Hofgut aus
freier Hand zu ver-
kaufen. Dasselbe —
2 Stunden von Wimmerden entfernt, an der
Käufersbach-Wimmerder Straße, besteht aus:
einem zweistöckigen Doppelhaus mit 2 vollstän-
dig eingerichteten Wohnungen, 4barniater
Scheuer, 2 Wasch- und Badhäusern mit Bren-
nerei-Einrichtung, Wagenhütte und Biene-
haus, sodann 53 Morgen Gemüse-, Gras- und
Baumgarten, Acker, Wiesen, Wald u. Wein-
berg, und ist Alles in gutem Stand erhalten.
Fester Kaufpreis 10,000 fl. und kann täglich
ein Kauf abgeschlossen werden mit

Georg Schäfer.

Den 29. März 1875.

Badnang.
Einen Haufen Saardung
und ein eisernes

Kochherdchen

hat zu verkaufen
Hermann Breuninger, Gerber.

Ulmersbach, D. Marbach.

Geld-Antrag.

300 fl. Privatgeld hat zu 5%,
und gegenfache Versicherung zum
Ausleihen

Christoph Schwarz.

Badnang.
Ein brauchbares Mädchen
findet in einem hiesigen besseren
Hause eine Stelle gegen gute Beloh-
nung.
Näheres bei der Red. d. Bl.

Unterweißach.
Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen, der das Schreiner-
handwerk erlernen will, nimmt in die Lehre
Schreiner Wurst.

Mainhardt.

Offene Lehrlingsstellen.

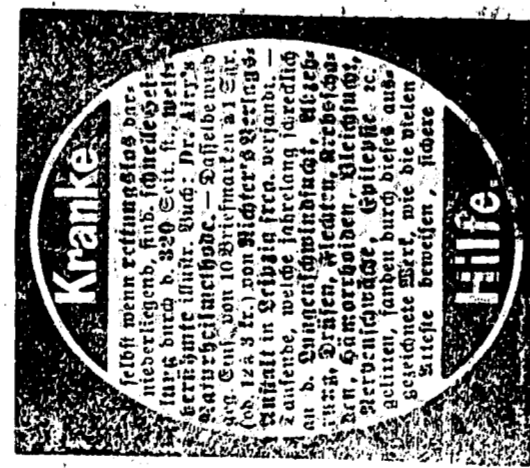
Zu meinem gemischten Waarengeschäfte
finden bis 1. Mai d. J. zwei junge Leute mit
anter Schulbildung Stellen, und werden mir
Anträge angenehm sein.

J. F. Wacher,
Kaufmann.

LÖFLUND'S HUSTEN- BONBONS

enthalten ächtes Malz-Extract, sind
außerordentlich schleimlösend, sehr leicht
verdaulich und von vortrefflichem
Malzgeschmack. Vorrätig in Paketen
6 und 12 Kr. in allen Apotheken.

Unterleibs-Bruchleidende
finden in der durchaus unschädlich wirkenden
Bruchsalbe von Gottlieb Sturzeneg-
ger in Herisau, Schweiz, ein überraschen-
des Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dank-
schreiben sind der Gebrauchsanweisung beige-
fügt. Zu beziehen in Tüpfen zu fl. 3, so-
wohl durch G. Sturzenegger selbst, als durch
Gebrüder Weber in Ulm und Carl
Malzacher in Carlruhe. (H.-3202-Qu.)



Zu beziehen durch alle Buch-
handlungen.

Weißer Lebensessenz

von Apotheker Schrader in
Feuerbach-Stuttgart.

Berühmtes Hausmittel gegen Magenleiden,
allgemeines Uebelbefinden u. besorgt per
Flasche 36 Kr. in

Badnang Herrz Apotheker Weill,
Murrhardt " " Horn.

Der Murrthal-Bote.

153

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 39.

Dienstag den 6. April 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang
47 Kr. und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 Kr. Die Einrückungsgebühren betragen bei
keiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwepaltige das doppelte u. für Anzeigen-Anfragen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 Kr. u.

Königl. Landwehrbezirkskommando Hall.

Bekanntmachung an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Von den Unteroffizieren und Mannschaften der Reserve — Infanterie — des Landwehrbataillons Hall werden zur Einübung mit dem
Gewehr M. 71 die Jahrgänge 1874 bis 1870 und ein kleiner Theil von 1869 vom 18. bis 29. Mai und die Jahrgänge 1869 und 1868
vom 1. bis 12. Juni einbeordert werden.

Mannschaften, welche aus irgend einem Grund in diesen beiden Terminen nicht zur Einziehung kommen, haben eine solche nach Be-
endigung der Herbstübungen, somit in der 2. Hälfte des Monats September zu gewärtigen.
Dies vorläufig zur Kenntniß der Betreffenden mit dem Bemerkten, daß die Übungen beim 4. württ. Infanterie-Regiment Nr. 122 in
Ludwigsburg stattfinden, und jeder Pflichtige mittelst besonderer Bestellungsordres einberufen werden wird.
Den 3. April 1875.

Mesmer,

Major z. D. und Landwehrbezirkskommandeur.

Badnang.

Aufnahmsprüfung.

Diejenigen Knaben, welche in die hiesige
Kollaboraturschule eintreten wollen, haben sich
Montag den 12. April

Nachmittags 2 Uhr,

im Local obiger Schule zu einer Prüfung ein-
zufinden, an der sich auch achtjährige Schüler
betheiligen können, da ohnehin bei künftigen
Aufnahmen das achte Lebensjahr als das
normale anzusehen ist.

Den 3. April 1875.

K. Stadtpfarramt.
Kalkreuter.

Badnang.

Aufforderung an die Steuerpflichtigen.

Die Staats- und Gemeinde-
steuerpflichtigen Einwohner wer-
den hiemit aufgefordert, ihre pro
3. Quartal, 31. März d. J. schul-
digen Steuern vom 5. bis zum
11. April auf dem Rathhaus zu
entrichten.

Den 2. April 1875.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Oberamtsstadt Badnang.

Acker-Verkauf.

Herr Fabrikant J. F. Adolff dahier
verkauft am nächsten

Wittwoch den 7. April d. J.,

Bormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im einmaligen
öffentlichen Aufstreich:

1/2 Mrg. 11,4 Mth. Acker im Zwischen-
ackerle, neben Mühlebesitzer Speidel und
Rothgerber Friedrich Meister,

angekauft um 120 fl.
wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.
Badnang den 1. April 1875.

Rathschreiber
Krauth.

Badnang.

Farren- u. Eberhaltung betreffend.

Für das Beführen der Kühe und Schweine
zum Bespringen haben die Pächter der Farren u.
Eberhaltung eine jedesmalige Gebühr von
12 Kreuzern anzupreisen, was mit dem Anfügen
zur Kenntniß der Viehhesiger gebracht wird,
daß die Eberhaltung nunmehr im städtischen
Badhaus eingerichtet ist.

Den 2. April 1875.

Gemeinderath.
Vorstand Schmückle.

del und Goldarbeiter Holz,

B. B. A. 2200 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen einge-
laden werden, daß dieh jedenfall der letzte
öffentliche Aufstreich ist.

Badnang den 2. April 1875.

Rathschreiber
Krauth.

Badnang.

Wohnhaus- u. Güter- Verkauf.

Frau Wittve Eberhardt dahier beabsichtigt
wegen ihres bevorstehenden Wegzugs von hier
ihre gesammte Liegenschaft im öffentlichen Auf-
streich auf dem hiesigen Rathhause zu verfan-
gen, und zwar:

Ein 2stöckiges Wohnhaus am Delberg, mit
Hofraum und 31 M. Gemüsegarten vor-
demselben, B. B. A. 3000 fl.

1/2 Mrg. 30,6 Mth. Gemüse-, Gras- und
Baumgarten mit Gartenhaus in Ber-
genäckern, neben Tuchmacher Feucht und
der Stadtgemeinde, jetzt Schreiner Da-
vid Sorg,

1/2 Mrg. 6,0 Mth. Acker und Baumwiese
in Raupenäckern, mit Obstbäumen aus-
geleht, neben Bäcker Hahn und Korb-
macher Schäfer,

26,6 Mth. Land am Weißacherweg, neben
Schuhmacher Käferle und Schlosser Sorg,
1/2 Mrg. 20,7 Mth. Land daselbst, neben
Friederike Strohn, Schreiner Gotil. Sorg.

Der Verkauf findet am
Samstag den 10. April,
Bormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus statt und werden
hiezuh Kaufsliebhaber eingeladen.
Badnang den 27. März 1875.

Rathschreiber
Krauth.

Rudersberg.

Markt-Anzeige.

Am Freitag den
30. April findet
der

Biehmarkt

